

Anzeigebatt.

(Anzeige von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigesparte Seite über Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[7577.] Compagnon-Gesuch.

Ein renommirtes, seit bereits 20 Jahren bestehendes lithographisches Institut in Prag wünscht einen Compagnon für dieses Geschäft. Nähert Auskunft erheilt Herr Adolph Winter in Leipzig.

[7578.] Gesuch.

Für den Debit eines fortlaufenden Unternehmens wird ein thätiger Buchhändler gesucht. Frankirte Anfragen solcher, die eine Caution v. 200 Thlrn. leisten wollen, besorgt die Red. d. Bl. unter der Num. d. Anz. u. d. Chiffre M. R.

[7579.] ** Unter Bezugnahme auf meine Verkaufs-Anzeigen in No. 70. (6404) und 81 (7255) d. Bl. biete ich heute zwanzig höchst wertvolle neuere Werke aus einer der angesehensten Verlags-Buchhandlungen in Berlin, nach ihren Rechten u. Vorräthen, speculativen Collegen zum Kauf an und empfehle mich zu betr. Unterhandlungen ganz ergebenst.
Leipzig, den 21. Aug. 1852.

W. Jirges.

[7580.] Verkaufs-Offerte.

Eine bis auf die neueste Zeit fortgeführte und im besten Zustande befindliche Leihbibliothek von 4500 Bänden, worunter sich auch circa 200 Bände in französischer Sprache befinden, ist für 700 \$ zu verkaufen. Anfragen unter der Chiffre H. L. wird Herr J. G. Mittler in Leipzig beförbern.

[7581.] Leihbibliothek zu verkaufen.

In einer Stadt Preußens ist eine Leihbibliothek von c. 9000 Bänden zu verkaufen. Die Bibliothek, die sich einer bedeutenden Anzahl fester Abonnenten erfreut, enthält neue Clasiker und die bessere Unterhaltungsliteratur, kleine Räuber- und Rittergeschichten. — Der Preis ist sehr mäßig.

Anfragen wolle man gefälligst unter der Chiffre P. M. an die Redaction des Börsenblattes zur Weiterbeförderung franco senden.

Fertige Bücher u. s. w.

[7582.] Bei Ernst Günther in Lissa ist erschienen:

Antoniewicz, X. K., Cjcke nasz, Upomink missyjny dla Mateki Dziatek. (Vater unser. Missionsandenken für Mütter und Kinder.) 2 N\$. (baat mit 50%).

Unter der Presse befinden sich:

Galura, X. B., O Mszy świętej, czyli nauka o nieustającej ofierze Nowego Zakonu. Z niemieckiego (Galura, die Ehre der Messe.)

Prusinowski, X. A., Kazania i mowy żałobne. (Predigten u. Trauerreden.)

[7583.] In Hartleben's Verlags-Expedition in Wien und Pest ist erschienen und in Leipzig wird für deren Rechnung ausgeliefert:

Belletristisches Lese-Cabinet.

Neueste Fortsetzungen.

Georg Galliot,

ein Opfer der Liebe.

Von Xaver von Montépin.

Deutsch von Dr. Rödiger. 3 Lfgn. in 1 Thl. 12 N\$.

Jagd und Liebe in Spanien

oder

Diana und Venus.

Von Marquis von Gundras.

Deutsch von Dr. Legue.

4 Thl. 1.-f 2 N\$.

Das Buch der Geheimnisse.

Die Schwester der Gespenster.

Von Paul Feval.

Aus dem Franz. von Dr. Diezmann.

3 Lfgn. in 1 Thl. 12 N\$.

Gräf Blaubart.

Von Paul Feval.

Aus dem Franz. v. Dr. Diezmann. 12 N\$.

Meine Novelle
oder die Wechselseite des englischen
Lebens.

Von Pisistratus Carton.

Von

Sir Edward Bulwer, Baronet.

Aus dem Englischen

von Otto von Czarnowski.

6 Thl. (18 Lfg.) 2.-f 12 N\$.

Die Ausiedler auf Darien

oder

Patrioten und Piraten.

Von

Elliot Warburton.

Aus dem Engl. von Otto v. Wenckebach.

3 Thl. 1.-f 6 N\$.

Der Schwarzwald.

Roman von Paul Feval.

Übers. von Dr. Rödiger. 2 Thl. 20 N\$.

Diekehrseite des Lebens.

Von Louis Reybaud.

Verfasser des Jerome Paturot.

2 Thl. (5 Lfg.) 20 N\$.

Der Fürst.

Historischer Roman von Ridderstad.

Aus dem Schwedischen

von

Dr. Hans Wachenbusen.

5 Thl. (10 Lfg.) 1.-f 10 N\$.

Lydie

oder eine Frau, die ihre Liebhaber wechselt.

Von Henri de Rod.

2 Thl. 20 N\$.

Himmel und Hölle.

Roman von

Alexander Dumas.

Deutsch von Dr. Aug. Diezmann.

3 Thl. 24 N\$.

Ein bewährter Literat schreibt uns in Bezug auf obiges Werk: Sie werden im Magazin für die Literatur des Auslandes und aus diesem in einigen andern Journalen die Anklage gegen Dumas wegen „Himmel und Hölle“ gelesen haben. Etwas Unstatthafteres giebt es nicht. Die einfache Grundidee, die Anekdote möchte ich sagen, ist allerdings dieselbe wie bei dem „Rekrut“, aber was hat Dumas daraus gemacht! Wer beide Erzählungen liest, wird wohl erkennen, welch Meister Dumas im Erzählen ist. Jeder, der Romane schreiben will, sollte hier studiren und lernen, wie ein Stoff, der vorliegt, behandelt werden muß, um ihn interessant zu machen. Wenn Dumas hier ein Plagiat beginnt, wäre auch Shakespeare Plagiarius, da er bekanntlich auch die Stoffe nahm, wo er sie fand. Eben so selbstständig wie Shakespeare fremde Stoffe zu Meisterwerken umschuf, that es Dumas in diesem Falle.

[7584.] Nova für Leihbibliotheken!

So eben sind nachstehende längst anerkannte und sich in jeder Leihbibliothek gut verinteressirende Romane in neuen Auflagen erschienen, werden aber blos nach Verlangen à Cond. versandt:

Gegen baar gewähren wir 40 % Rab. d' Arlincourt, Vicomte, Die Kräuterhändlerin, oder der St. Pauls-Palast und das Schloßchen. Nach und aus dem Französischen. 2 Thl. 8. brosch. 2. Aufl. 1.-f 15 N\$.

Isidore, Gräfin von Nadabdi, Vicelönigin von Hungarn, zwölfache Mörderin aus Eitelkeit und Liebe. Ein wahre furchtbare Begebenheit des 17. Jahrh. Dritte gänzlich umgearbeitete Aufl. 8. br. 1.-f.

Bironato der Schreckliche, Oberhaupt der Bravos in Venetia. 8. 5. Aufl. br. Mit 1 Kupfer. 1.-f 9 N\$.

Eisenberg, 23. August 1852.

Schöne'sche Buchhandlung.

[7585.] So eben ist bei Veit & Comp. in Berlin erschienen:

Leben des Feldmarschalls Grafen York von Wartenburg.

von

Joh. Gust. Droysen.

Zweiter Theil.

gr. 8. In elegantem Einband. 2.-f.

Der dritte (und letzte) Theil ist beinahe

im Druck vollendet und wird in der Mitte des Septembers erscheinen.

179*